

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Hans-Martin Haller SPD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Weiterführende Schulen im Zollernalbkreis**

**Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Klassen mit welcher durchschnittlichen Klassengröße – aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen – werden im kommenden Schuljahr an Haupt-/Werkrealschulen im Zollernalbkreis gebildet?
2. Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Haupt-/Werkrealschulen im Zollernalbkreis jeweils für Pflichtunterricht, für den Ergänzungsbereich und für sonstige Zwecke zur Verfügung?
3. Wie haben sich die unter Frage 1 und 2 genannten Kenngrößen seit dem Schuljahr 2007/2008 entwickelt?
4. Wie viele Klassen mit welcher durchschnittlichen Klassengröße – aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen – werden im kommenden Schuljahr an Realschulen im Zollernalbkreis gebildet?
5. Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Realschulen im Zollernalbkreis jeweils für Pflichtunterricht, für den Ergänzungsbereich und für sonstige Zwecke zur Verfügung?
6. Wie haben sich die unter Frage 4 und 5 genannten Kenngrößen seit dem Schuljahr 2007/2008 entwickelt?
7. Wie viele Klassen bzw. Kurse mit welcher durchschnittlichen Größe – aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen – werden im kommenden Schuljahr an den allgemein bildenden Gymnasien einerseits und den beruflichen Gymnasien andererseits im Zollernalbkreis gebildet?
8. Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den allgemein bildenden Gymnasien bzw. den beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis jeweils für Pflichtunterricht, für den Ergänzungsbereich und für sonstige Zwecke zur Verfügung?

9. Wie haben sich die unter Frage 7 und 8 genannten Kenngrößen seit dem Schuljahr 2007/2008 entwickelt?

23.04.2012

Haller SPD

Antwort\*)

Mit Schreiben vom 14. Juni 2012 Nr. 22-6740.3/1297 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie viele Klassen mit welcher durchschnittlichen Klassengröße – aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen – werden im kommenden Schuljahr an Haupt-/Werkrealschulen im Zollernalbkreis gebildet?*
2. *Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Haupt-/Werkrealschulen im Zollernalbkreis jeweils für Pflichtunterricht, für den Ergänzungsbereich und für sonstige Zwecke zur Verfügung?*
3. *Wie haben sich die unter Frage 1 und 2 genannten Kenngrößen seit dem Schuljahr 2007/2008 entwickelt?*

Die Zahl der Regelklassen an den öffentlichen Werkreal-/Hauptschulen im Zollernalbkreis sowie die entsprechenden durchschnittlichen Klassengrößen sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 auf Basis der amtlichen Schulstatistik in Anlage 1 dargestellt.

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden in Anlage 1 die von den Schulen in den Lehrerberichten im Mai 2012 gemeldeten Schülerzahlen und die auf der Basis der VwV „Eigenständigkeit der Schulen und Unterrichtssituation im Schuljahr 2012/2013“ berechneten Klassen zugrunde gelegt.

Die Zahl der erteilten Lehrerwochenstunden an den öffentlichen Grund-, Werkreal- und Hauptschulen im Zollernalbkreis bzw. im Bereich des Staatlichen Schulamts Albstadt unterschieden nach Direkt- und Ergänzungsbereich sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Untere Schulaufsichtsbehörde	Erteilte Lehrerwochenstunden	davon	
			Direktbereich	Ergänzungsbereich
2007/2008	Zollernalbkreis	17.684	15.708	1.976
2008/2009 <sup>1)</sup>	SSA Albstadt	28.901	26.212	2.689
2009/2010	SSA Albstadt	28.822	25.797	3.025
2010/2011	SSA Albstadt	27.741	25.644	2.097
2011/2012 <sup>2)</sup>	SSA Albstadt	27.064	24.777	2.287

<sup>1)</sup> Verwaltungsreform ab 1. Januar 2009

<sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Rundungsdifferenzen möglich.

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Da die Lehrereinstellung noch nicht abgeschlossen ist, sind Aussagen zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 nur schwer möglich. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass an allen Schulen der Pflichtunterricht abgedeckt ist. Darüber hinaus stehen weitere Lehrerwochenstunden für ergänzende Angebote und die Krankheitsvertretung zur Verfügung.

Die tatsächliche Entwicklung der Unterrichtssituation kann erst nach Vorliegen der Daten aus der amtlichen Schulstatistik (Stichtag 24. Oktober 2012) bewertet werden. Erste Ergebnisse werden Anfang 2013 erwartet.

4. *Wie viele Klassen mit welcher durchschnittlichen Klassengröße – aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen – werden im kommenden Schuljahr an Realschulen im Zollernalbkreis gebildet?*
5. *Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Realschulen im Zollernalbkreis jeweils für Pflichtunterricht, für den Ergänzungsbereich und für sonstige Zwecke zur Verfügung?*
6. *Wie haben sich die unter Frage 4 und 5 genannten Kenngrößen seit dem Schuljahr 2007/2008 entwickelt?*

Die Klassenzahlen sowie die durchschnittlichen Klassengrößen an den öffentlichen Realschulen im Zollernalbkreis sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 auf Basis der amtlichen Schulstatistik in Anlage 2 dargestellt.

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden in Anlage 2 die von den Schulen in den Lehrerberichten im Mai 2012 gemeldeten Schülerzahlen und die auf der Basis der VwV „Eigenständigkeit der Schulen und Unterrichtssituation im Schuljahr 2012/2013“ berechneten Klassen zugrunde gelegt.

Die Zahl der erteilten Lehrerwochenstunden an den öffentlichen Realschulen im Zollernalbkreis bzw. im Bereich des Staatlichen Schulamts Albstadt unterschieden nach Pflicht- und Ergänzungsbereich sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Untere Schulaufsichtsbehörde	Erteilte Lehrerwochenstunden	davon	
			Direktbereich	Ergänzungsbereich
2007/2008	Zollernalbkreis	6.090	5.814	276
2008/2009 <sup>1)</sup>	SSA Albstadt	10.637	10.318	319
2009/2010	SSA Albstadt	10.999	10.576	423
2010/2011	SSA Albstadt	11.282	10.733	549
2011/2012 <sup>2)</sup>	SSA Albstadt	11.328	10.682	646

<sup>1)</sup> Verwaltungsreform ab 1. Januar 2009

<sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Rundungsdifferenzen möglich.

Da die Lehrereinstellung noch nicht abgeschlossen ist, sind Aussagen zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 nur schwer möglich.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass an allen Schulen der Pflichtunterricht abgedeckt ist. Darüber hinaus stehen weitere Lehrerwochenstunden für ergänzende Angebote und die Krankheitsvertretung zur Verfügung.

Die tatsächliche Entwicklung der Unterrichtssituation kann erst nach Vorliegen der Daten aus der amtlichen Schulstatistik (Stichtag 24. Oktober 2012) bewertet werden. Erste Ergebnisse werden Anfang 2013 erwartet.

7. *Wie viele Klassen bzw. Kurse mit welcher durchschnittlichen Größe – aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen – werden im kommenden Schuljahr an den allgemein bildenden Gymnasien einerseits und den beruflichen Gymnasien andererseits im Zollernalbkreis gebildet?*
8. *Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den allgemein bildenden Gymnasien bzw. den beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis jeweils für Pflichtunterricht, für den Ergänzungsbereich und für sonstige Zwecke zur Verfügung?*
9. *Wie haben sich die unter Frage 7 und 8 genannten Kenngrößen seit dem Schuljahr 2007/2008 entwickelt?*

Die Klassenzahlen sowie die durchschnittlichen Klassengrößen an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Zollernalbkreis sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 auf Basis der amtlichen Schulstatistik sowie für das Schuljahr 2012/2013 auf Basis der Lehrerberichte im Mai 2012 in Anlage 3 dargestellt.

Die Kurszahlen sowie die durchschnittlichen Kursgrößen an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Zollernalbkreis sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 auf Basis der amtlichen Schulstatistik in Anlage 4 dargestellt. Für das Schuljahr 2012/2013 werden diese Informationen erst im Rahmen der amtlichen Schulstatistik erhoben.

Die Zahl der erteilten Lehrerwochenstunden an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Zollernalbkreis unterschieden nach Pflicht- und Ergänzungsbereich sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochen- stunden	davon	
		Direktbereich	Ergänzungs- bereich
2007/2008	7.299	7.026	273
2008/2009	7.433	7.191	242
2009/2010	7.585	7.321	264
2010/2011	7.768	7.525	243
2011/2012 <sup>1)</sup>	7.602	7.322	280

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.  
Rundungsdifferenzen möglich.

Da die Lehrereinstellung noch nicht abgeschlossen ist, sind Aussagen zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 nur schwer möglich. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass an allen Schulen der Pflichtunterricht abgedeckt ist. Darüber hinaus stehen weitere Lehrerwochenstunden für ergänzende Angebote und die Krankheitsvertretung zur Verfügung.

Die tatsächliche Entwicklung der Unterrichtssituation kann erst nach Vorliegen der Daten aus der amtlichen Schulstatistik (Stichtag 24. Oktober 2012) bewertet werden. Erste Ergebnisse werden Anfang 2013 erwartet.

Die Klassenzahlen sowie die durchschnittlichen Klassengrößen in der Eingangsklasse (Klassenstufe 11) an den öffentlichen beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 in Anlage 5 dargestellt.

Die Kurszahlen sowie die durchschnittlichen Kursgrößen an den öffentlichen beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis sind für die Schuljahre 2007/2008 bis 2011/2012 auf Basis der amtlichen Schulstatistik in Anlage 6 dargestellt. Für das Schuljahr 2012/2013 werden diese Informationen erst im Rahmen der amtlichen Schulstatistik erhoben.

An den öffentlichen beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis werden nach derzeitigem Stand im Schuljahr 2012/2013 voraussichtlich 16 Eingangsklassen gebildet. Die Schülerzahlen für das kommende Schuljahr werden erst mit der Statistik im Oktober 2012 erfasst und liegen daher derzeit noch nicht vor. Somit ist noch keine Angabe der voraussichtlichen durchschnittlichen Klassengröße im Schuljahr 2012/2013 möglich.

Die Lehrerstellen an den öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg werden von der oberen Schulaufsichtsbehörde den jeweiligen Schulstandorten als Ganzes im Rahmen eines Budgets zugewiesen, ohne dass damit eine Festlegung auf bestimmte Schularten verbunden ist. Die Schulleitungen vor Ort haben die Aufgabe, die verfügbaren Lehrerwochenstunden unter Beachtung der Verwaltungsvorschrift zur Eigenständigkeit der Schulen und Unterrichtsorganisation (sog. Organisationserlass) und der örtlichen Gegebenheiten auf die einzelnen Schularten ihrer Schule zu verteilen.

Die erteilten Lehrerwochenstunden sowie der rechnerische Fehlstundenanteil an den öffentlichen beruflichen Schulen im Zollernalbkreis sind nachstehend dargestellt:

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochenstunden	Rechnerischer Fehlstundenanteil in % der Soll-Stunden
2007/2008	7.094	3,8 %
2008/2009	7.161	3,5 %
2009/2010	7.204	3,8 %
2010/2011	7.230	3,9 %
2011/2012	7.331	2,5 %

Da die Lehrereinstellung noch nicht abgeschlossen ist, sind Aussagen zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 derzeit nicht möglich.

Die Entwicklung der Unterrichtssituation kann erst nach Vorliegen der Daten aus der amtlichen Schulstatistik (Stichtag 24. Oktober 2012) bewertet werden. Erste Ergebnisse werden Anfang 2013 erwartet.

In Vertretung

Dr. Ruep  
Ministerialdirektorin

Anlage 1

**Klassen und durchschnittliche Klassengrößen an den öffentlichen Werkreal-/Hauptschulen im Zollernalbkreis<sup>1)</sup>**

Klassenstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013 <sup>2)</sup> (Lehrerberichte Mai 2012)
5	Klassenzahl	34	33	32	31	29	18
	durchschnittliche Klassengröße	20,4	19,7	17,8	18,9	18,2	20,0
6	Klassenzahl	32	31	32	31	30	28
	durchschnittliche Klassengröße	19,0	19,0	19,1	19,0	18,2	18,9
7	Klassenzahl	35	32	29	32	29	29
	durchschnittliche Klassengröße	18,8	20,3	19,8	19,6	18,9	18,7
8	Klassenzahl	39	33	34	31	30	29
	durchschnittliche Klassengröße	21,4	20,2	19,9	20,7	20,8	19,3
9	Klassenzahl	38	39	35	35	33	30
	durchschnittliche Klassengröße	21,8	20,7	19,3	19,5	19,7	21,8
10	Klassenzahl	12	13	12	12	14	23
	durchschnittliche Klassengröße	17,5	18,5	18,7	20,4	17,4	19,7

<sup>1)</sup> Nur Regelklassen; 2007/2008 bis 2011/2012: die Schülerinnen und Schüler einer Kombinationsklasse werden der Klassenstufe zugeordnet, die die meisten Schülerinnen und Schüler aufweist; bei gleicher Schülerzahl werden sie der kleineren Klassenstufe zugeordnet.

<sup>2)</sup> Klassen lt. Organisationserlass.

Quelle: 2007/2008 bis 2011/2012: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; 2012/2013: Lehrerberichte im Mai 2012.

## Anlage 2

**Klassen und durchschnittliche Klassengrößen an den öffentlichen Realschulen im Zollernalbkreis**

Klassenstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013 <sup>1)</sup> (Lehrerberichte Mai 2012)
5	Klassenzahl	27	27	29	27	27	30
	durchschnittliche Klassengröße	26,7	26,1	23,9	24,8	25,6	24,4
6	Klassenzahl	26	29	27	29	27	28
	durchschnittliche Klassengröße	26,9	26,6	27,3	25,8	26,2	25,0
7	Klassenzahl	30	26	31	29	29	27
	durchschnittliche Klassengröße	26,4	28,3	25,1	26,7	27,0	26,3
8	Klassenzahl	28	32	30	32	32	32
	durchschnittliche Klassengröße	28,6	26,0	25,6	25,1	24,4	24,9
9	Klassenzahl	28	29	32	30	33	34
	durchschnittliche Klassengröße	27,3	27,8	26,3	25,4	25,2	23,5
10	Klassenzahl	35	28	30	32	30	34
	durchschnittliche Klassengröße	24,6	25,6	26,0	25,1	23,4	24,7

<sup>1)</sup> Klassen lt. Organisationserlass.

Quelle: 2007/2008 bis 2011/2012: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; 2012/2013: Lehrerberichte im Mai 2012.

## Anlage 3

**Klassen und durchschnittliche Klassengrößen an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Zollernalbkreis**

Klassenstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013 (Lehrerberichte Mai 2012)
5	Klassenzahl	25	24	24	23	24	24
	durchschnittliche Klassengröße	26,2	25,0	25,1	24,1	22,9	25,9
6	Klassenzahl	21	25	24	24	23	24
	durchschnittliche Klassengröße	28,2	26,2	25,4	25,2	24,5	22,9
7	Klassenzahl	24	22	25	24	24	22
	durchschnittliche Klassengröße	25,7	26,1	25,4	24,5	24,9	25,5
8	Klassenzahl	24	24	22	25	24	24
	durchschnittliche Klassengröße	27,5	25,2	25,4	25,2	24,4	24,8
9	Klassenzahl	21	24	24	22	26	24
	durchschnittliche Klassengröße	28,0	25,8	23,8	24,3	23,0	24,2
10	Klassenzahl	26	21	22	23	21	23
	durchschnittliche Klassengröße	27,5	27,0	25,5	23,4	23,5	25,9
11	Klassenzahl	17	23	18			
	durchschnittliche Klassengröße	27,1	25,9	25,2			

Quelle: 2007/2008 bis 2011/2012: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2012/2013: Lehrerberichte im Mai 2012.



Anlage 4

**Kurse und durchschnittliche Kursgrößen an den  
öffentlichem allgemein bildenden Gymnasien im Zollernalbkreis**

**2-stündige Kurse <sup>1)</sup>**

Jahrgangsstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
1	Kurszahl	150	157	185	317	177
	durchschnittliche Kursgröße	19,0	18,9	19,9	19,8	17,2
2	Kurszahl	135	136	136	165	267
	durchschnittliche Kursgröße	18,3	18,9	18,4	19,5	20,2

**4-stündige Kurse <sup>1)</sup>**

Jahrgangsstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
1	Kurszahl	133	127	159	246	136
	durchschnittliche Kursgröße	18,5	17,9	18,2	19,5	16,5
2	Kurszahl	127	129	123	157	242
	durchschnittliche Kursgröße	17,9	18,1	17,4	17,6	19,1

<sup>1)</sup> Jahrgangübergreifende Kurse und die entsprechenden Teilnehmerzahlen werden bei der Jahrgangsstufe 1 berücksichtigt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Anlage 5

**Klassen und durchschnittliche Klassengrößen in der Eingangsklasse (Klassenstufe 11)  
an den öffentlichen beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis**

Schuljahr		Klst. 11
2007/2008	Klassenzahl	11
	durchschnittliche Klassengröße	32,1
2008/2009	Klassenzahl	11
	durchschnittliche Klassengröße	31,4
2009/2010	Klassenzahl	13
	durchschnittliche Klassengröße	29,1
2010/2011	Klassenzahl	14
	durchschnittliche Klassengröße	28,9
2011/2012	Klassenzahl	15
	durchschnittliche Klassengröße	28,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

**Kurse und durchschnittliche Kursgrößen an den öffentlichen beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis**

**2-stündige Kurse <sup>1)</sup>**

Jahrgangsstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
1	Kurszahl	81	87	96	111	111
	durchschnittliche Kursgröße	19,1	20,7	19,9	18,9	19,2
2	Kurszahl	73	77	84	87	101
	durchschnittliche Kursgröße	19,5	18,8	19,3	19,1	18,9

**4-stündige Kurse <sup>1)</sup>**

Jahrgangsstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
1	Kurszahl	60	64	69	75	80
	durchschnittliche Kursgröße	20,0	22,1	21,8	20,5	21,7
2	Kurszahl	64	56	62	67	72
	durchschnittliche Kursgröße	19,0	19,5	20,5	21,2	20,0

**Profilkurse <sup>1)</sup>**

Jahrgangsstufe		2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
1	Kurszahl	14	15	14	17	18
	durchschnittliche Kursgröße	20,0	21,4	24,1	20,8	21,1
2	Kurszahl	14	14	15	14	17
	durchschnittliche Kursgröße	20,3	18,9	20,3	23,0	20,6

<sup>1)</sup> Jahrgangübergreifende Kurse und die entsprechenden Teilnehmerzahlen werden bei der Jahrgangsstufe 1 berücksichtigt.  
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg